

Schulstufe

- Empfohlen für 3./4. Schulstufe

Fächerbezug

- Sachunterricht (geografischer, sozialwissenschaftlicher Kompetenzbereich)

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Anliegen

- Kinder für ihren Hörsinn sensibilisieren
- Verkehrsmittel an ihren Geräuschen erkennen und ihre Bewegungen wahrnehmen
- Den Hörsinn zur Erhöhung der Verkehrssicherheit einsetzen lernen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Geräusche der Verkehrsmittel aufmerksam verfolgen und nach Art und Bewegungsrichtung benennen können.
- Vor- und Nachteile von verschiedenen Verkehrsmitteln (z.B. auch laute und leise) benennen und beurteilen können.

Dauer

- 30 bis 45 Min.

Unterrichtsmittel

- Vier leere Papierblätter (ca. A4)

Vorbereitung

- Die Kinder sollen evtl. ihre Kopfhörer und mp3-Player bzw. Handy oder Ohrenstöpsel mitbringen.

Ablauf

- Die folgende Übung besteht aus drei Schritten, die nacheinander in folgenden Räumen stattfinden: in der Klasse, im Schulgebäude und vor dem Schulgebäude bzw. im Freien.

In der Klasse

Variante 1 (falls die Einstiegsübung *Rhythmusübung – Mobilitätsmix* gemacht wurde)

- Vier freiwillige Kinder stellen sich in je eine Ecke des Klassenzimmers, der Rest der Klasse versammelt sich in der Mitte des Raumes.
- Die Lehrkraft schreibt die vier Verkehrsmittel, die für die Einstiegsübung *Rhythmusübung – Mobilitätsmix* gewählt wurden, und die zugehörigen Geräusche auf ein Blatt Papier.
- Die Kinder in der Mitte schließen die Augen. Die Lehrkraft zeigt nun einem Kind in einer Raumecke eines dieser Blätter. Das Kind bewegt sich daraufhin von seiner Ecke in eine benachbarte Ecke des Raumes und macht dazu das Geräusch des Verkehrsmittels nach. Die Kinder in der Mitte hören zuerst mit geschlossenen Augen zu und versuchen wahrzunehmen, von wo wohin sich das geräuschmachende Kind bewegt hat. Die Kinder öffnen die Augen und die Lehrkraft fragt die Kinder in der Mitte nach dem von ihnen wahrgenommenen Weg. Dann schließen die Kinder in der Mitte die Augen wieder und die Lehrkraft zeigt dem nächsten Kind in einer Ecke das nächste Verkehrsmittel usw.
- Die Herausforderung wird gesteigert, wenn die Kinder in der Mitte nicht nur einen Weg erraten, sondern zwei, drei oder vier. Die Lehrkraft würde also den zwei, drei oder gleich vier Kindern in der Ecke je ein Verkehrsmittel zeigen. Die Kinder in der Ecke machen nacheinander in der von der Lehrkraft angezeigten Reihenfolge das jeweilige Geräusch und bewegen sich dazu von ihrer Ecke in eine beliebige andere Ecke des Raumes. Die Kinder in der Mitte hören mit geschlossenen Augen zu und versuchen wahrzunehmen, von wo wohin sich die geräuschmachenden Kinder bewegt haben. Anschließend öffnen sie die Augen und die Lehrkraft fragt die Kinder in der Mitte nach den von ihnen wahrgenommenen Wegen.

- Weitere Steigerungen könnten sein:
 - ⇒ Die Kinder, die auf die Geräusche hören, halten bei der Beschreibung der Wege die Augen noch geschlossen.
 - ⇒ Die Kinder, die auf die Geräusche hören, sollen auch die Geschwindigkeit der geräuschemachenden Kinder benennen (schnell, mittel, langsam).
 - ⇒ Die Kinder, die Geräusche machen, nehmen nicht den direkten Weg, sondern einen beliebigen Weg von Ecke zu Ecke.

Variante 2 (falls die Einstiegsübung *Rhythmusübung – Mobilitätsmix* nicht gemacht wurde)

- Die Lehrkraft stellt folgende Frage:
 - ⇒ Welche Geräusche machen Verkehrsmittel? (Zug: tutet, Fahrrad: klingelt, usw.)
- Aus den genannten Geräuschen werden vier charakteristische gewählt, die sich möglichst voneinander unterscheiden, z.B.
 - ⇒ Füße – Gehgeräusch: Sitzend mit den Füßen auf den Boden tappen/stampfen
 - ⇒ Auto – Fahr- oder Motorengeräusch: Mit dem Mund brummen
 - ⇒ Zug oder Schiff – Hupe bzw.: Mit dem Mund tuten
 - ⇒ Fahrrad – Fahrradklingel: Mit dem Mund ringen oder Fahrgeräusch: Durch den Mund Luft ausblasen (stimmlos)
- Anschließend weiter wie bei Variante 1 beschrieben.

Im Schulgebäude (z.B. in der Garderobe, in einer Aula, einem Gang etc.)

- Die Kinder verteilen sich in einer Pause oder kurz vor Schulschluss einer anderen Klasse in Zweier-Gruppen im Schulgebäude. Am gewählten Ort sollte eine vielfältige Geräuschkulisse wahrnehmbar sein. Ein Kind schließt die Augen und beschreibt dem anderen kurz, was es hört. Dann wird gewechselt und das andere Kind schließt die Augen.
- Die Übung kann an verschiedenen Orten wiederholt werden.

Vor dem Schulgebäude/Im Freien

- Lehrkraft und Kinder suchen sich im Freien einen sicheren Platz, an dem die Kinder mit geschlossenen Augen Verkehr und Umwelt wahrnehmen können. Es werden wieder Zweier-Gruppen gebildet, bei denen ein Kind die Augen schließt. Dieses versucht möglichst genau wahrzunehmen und dem sehenden Kind zu beschreiben, was es wahrnimmt:

- ⇒ Welche Geräusche hört es?
- ⇒ Welche sind laut, welche leise?
- ⇒ Welche Bewegungen nimmt es wahr?
- ⇒ Welche Verkehrsteilnehmer:innen hört es?
- ⇒ Aus welcher Richtung kommen sie?
- ⇒ Wie schnell?

- Anschließend verschließt das hörende Kind seine Ohren (z.B. mit den eigenen Händen oder mit Ohrstöpseln. Eine weitere Steigerung wären Kopfhörer, aus denen Musik kommt).

- ⇒ Was hört das Kind nun im Unterschied zu vorher?
- ⇒ Was hört es im Unterschied zu vorher nicht mehr?

Abschluss (vor Ort oder wieder in der Klasse)

- In einer Abschlussrunde werden die Wahrnehmungen reflektiert.
- Impulsfragen dazu:
 - ⇒ Welche Verkehrsmittel habt ihr gehört?
 - ⇒ Welche Verkehrsteilnehmer:innen habt ihr häufig gehört und welche selten?
 - ⇒ Welche Vorteile hat ein leises Verkehrsmittel?
 - ⇒ Welche Nachteile?
 - ⇒ Welche waren gut zu hören und welche eher schlecht?